

PRESSEINFORMATION

Verzögerung bei Koralmbahn schadet der Wirtschaft

Wie heute bekannt geworden ist, soll die Koralmbahn statt 2024 erst im Jahr 2026 in Betrieb gehen. Eine Verzögerung, die beim Obmann der WKO-Regionalstelle Deutschlandsberg, Manfred Kainz, auf wenig Verständnis stößt: „Wir fordern die Beibehaltung des bisherigen Fahrplans, sonst droht der Wirtschaft hier ein enormer Schaden.“

Dass die Fertigstellung der neuen Südbahnstrecke sich um zwei Jahre nach hinten verschieben soll, stelle viele Business- und Investitionspläne auf den Kopf, kritisiert Manfred Kainz, Obmann der WKO-Regionalstelle Deutschlandsberg: „Unternehmen brauchen Planungssicherheit. Sonst droht ein zum Teil enormer finanzieller Schaden“, warnt Kainz. Für ihn sind auch die angeführten geologischen Ursachen der Bauverzögerung nicht nachvollziehbar. „Unseres Wissens nach steht der Tunnel-Durchbruch kurz bevor. Von anderem Gestein, dass eine zweijährige Verzögerung verursachen könnte, hören wir heute ehrlich gesagt zum ersten Mal“, so Kainz. Er fordert darum eine nochmalige Evaluierung, Ziel müsse ganz klar die Beibehaltung des bisherigen Zeitplans sein.

Graz, 23. März 2018

Rückfragehinweis:

Mag. Mario Lugger
Referatsleiter Kommunikation
0316/601-652